

Grunddaten der Kitaausbauplanung

*Ausbaustand, anspruchsberechtigte
Alterskohorten und Versorgungsquoten*



Problemlage

- Es bedarf weiterhin großer Bemühungen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung.
- Dabei gibt es drei Dimensionen:
 - Ausbau der Platzkapazitäten
 - Gewinnung der Fachkräfte
 - Ansprache der Eltern, die bislang noch nicht an den Angeboten der Kindertagesbetreuung orientiert sind, zum Beispiel über niedrigschwellige Angebote.



Ausgangslage

Rechtsanspruch

Für Kinder und ihre Eltern besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.

Politischer Anspruch

Politisch besteht darüber hinaus der Anspruch, auch wirklich alle Kinder und ihre Eltern zu erreichen. Es genügt also nicht, nur auf die Nachfrage zu schauen!



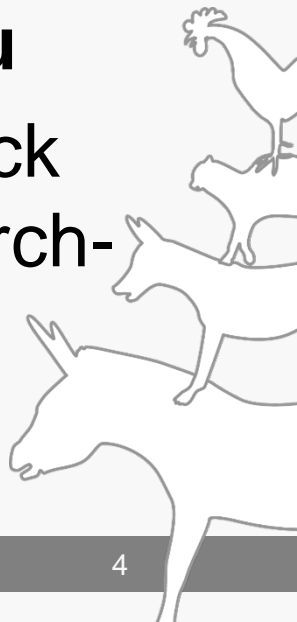
Zielsetzung I

Umsteuerung auf Angebotsorientierung

Allen Kindern ein Platzangebot machen können, auch denen, die heute noch nicht »an die Tür klopfen«.

Nachholende Entwicklung beim Ausbau

Diejenigen Stadtteile besonders in den Blick nehmen, die in der Ausgangslage unterdurchschnittlich versorgt waren.



Herausforderungen I

Versäumnisse der 2000er-Jahre

Bremen hinkt der bundesweiten Entwicklung hinterher, weil hier viel zu lange politisch an einem konservativen Familienmodell festgehalten wurde.

Großer Unterschied zwischen Stadtteilen

Die Ausgangslage zwischen den Stadtteilen ist durch enorme Unterschiede geprägt.



Herausforderungen II

Knapper Bestand an Flächenressourcen

Bremen hat nur noch wenige öffentliche Flächen. Daher ist die Einbindung von privaten Grundstückseigentümer:innen unabdingbar.

Anstieg der Kinderzahlen

Die Anzahl der Kinder ist seit 2013 erheblich und kontinuierlich angestiegen. Die Ausbauanstrengungen wurden daher durch die Mehrbedarfe »aufgefressen«.



Ausbaustand

Anstieg der Kinderzahlen

Die Zahl der unter sechsjährigen Kinder ist zwischen 2013 und 2021 von 27.080 auf 34.457 gestiegen.

Ein Zuwachs von 27,2 Prozent!

Ausbau der Kinderbetreuungsplätze

Im gleichen Zeitraum wurde die Anzahl der Betreuungsplätze um 33,4 Prozent ausgebaut.



Ausbaustand Krippe

Anstieg der Kinderzahlen

Der Platzbedarf für Kinder im Krippenalter stieg um 1.625 von 6.305 auf 7.970.

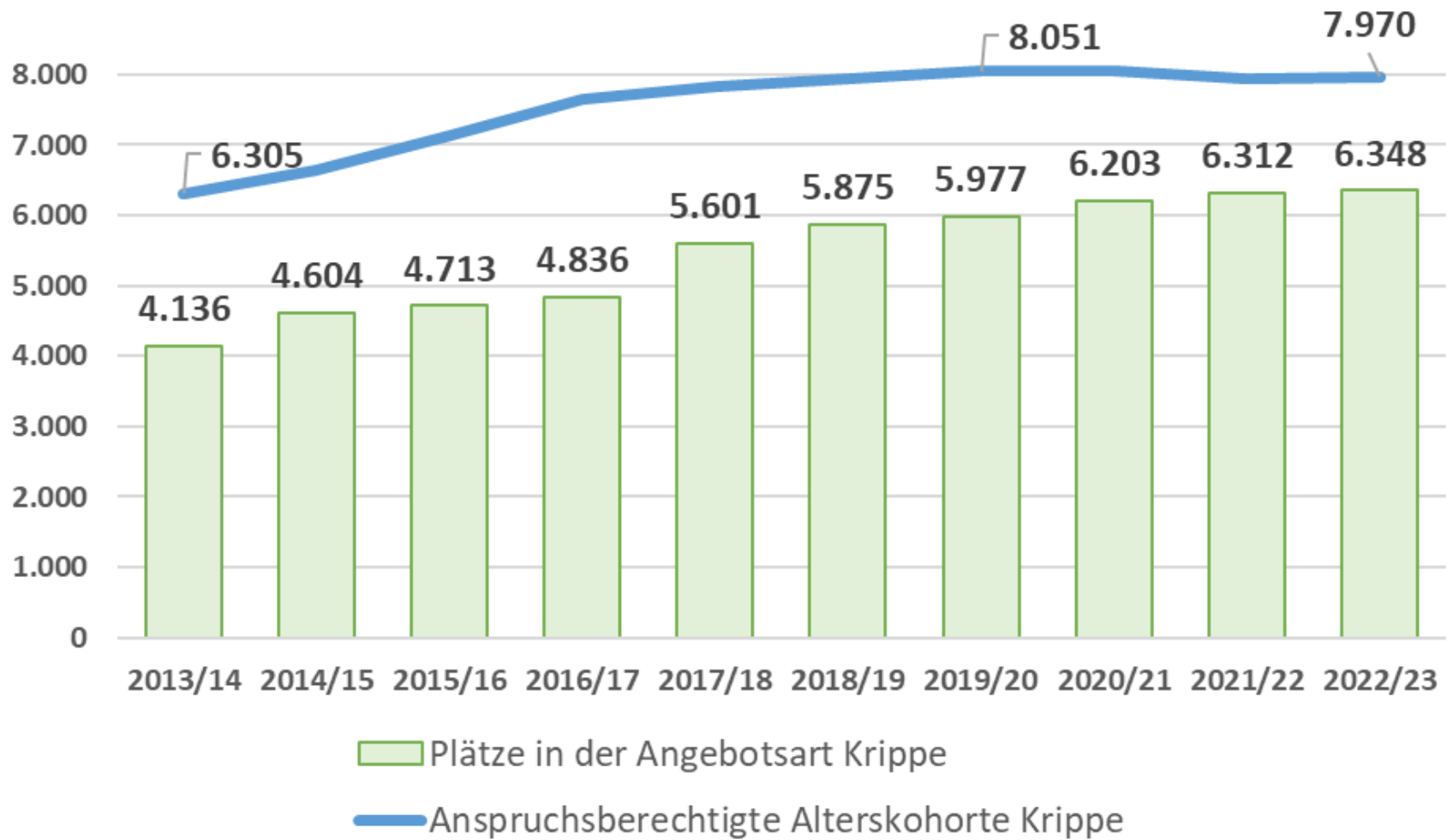
Der Zuwachs liegt bei 25,8 Prozent.

Ausbau der Kinderbetreuungsplätze

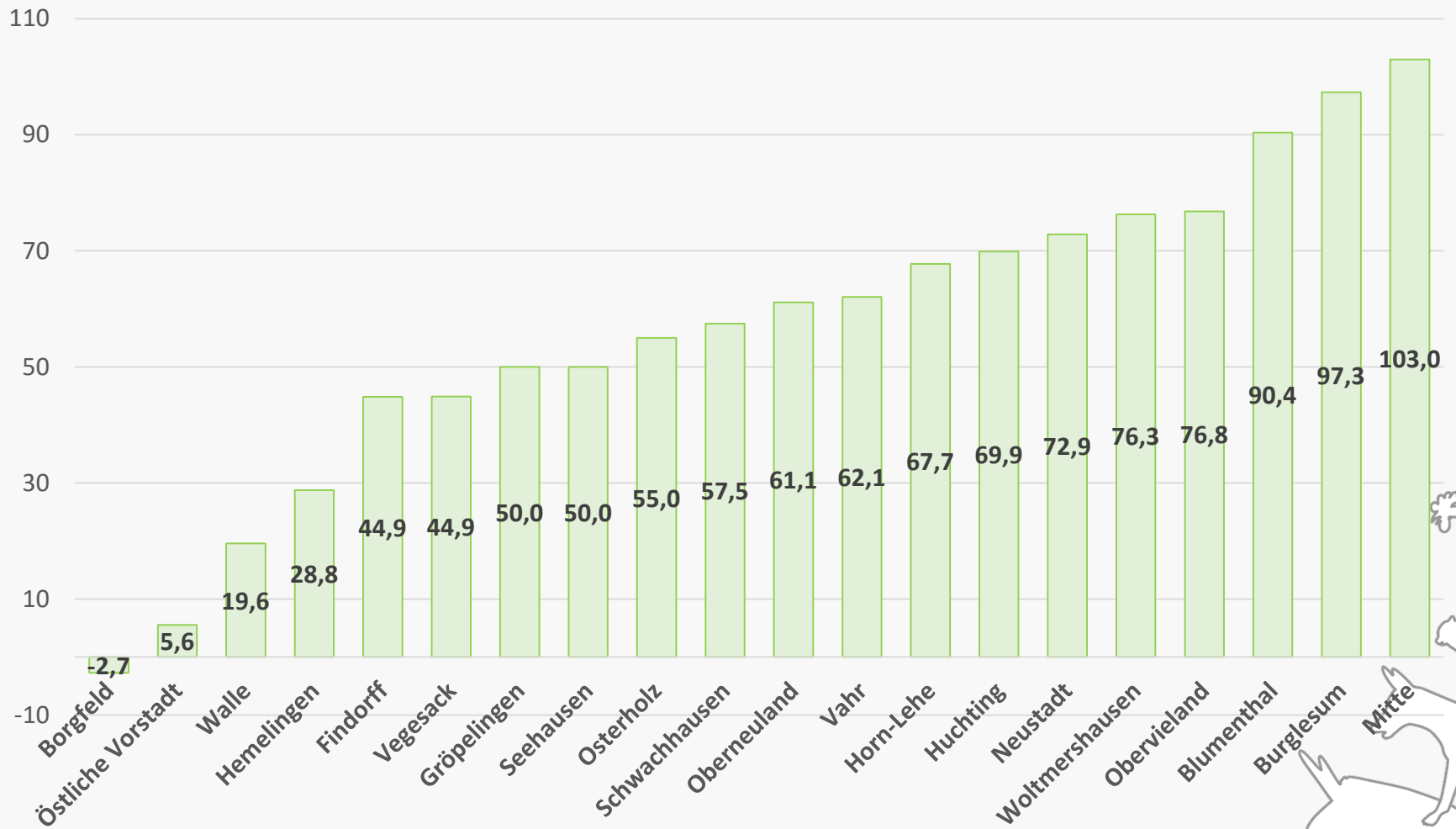
Im gleichen Zeitraum wurde die Anzahl der Betreuungsplätze um 2.212 von 4.136 auf 6.348 ausgebaut (53,5 Prozent).



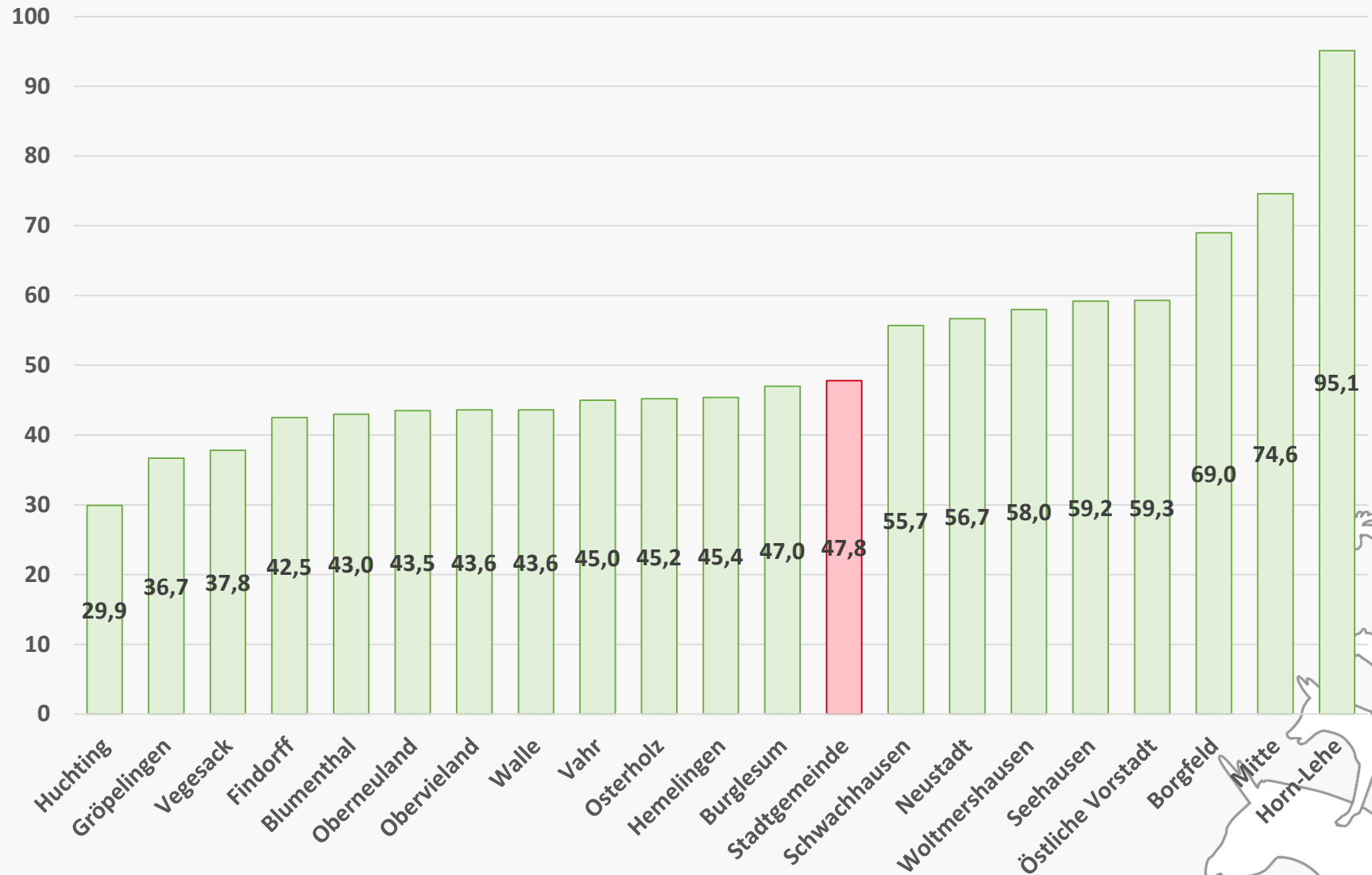
Platzausbau und Bedarfslage Krippe



Ausbau im Krippenbereich | 2013 bis 2022



Versorgungsquoten 2022 | Krippenbereich



Ausbaustand Elementar

Anstieg der Kinderzahlen

Der Platzbedarf für Kinder im Elementaralter stieg um 4.599 von 16.748 auf 21.347.

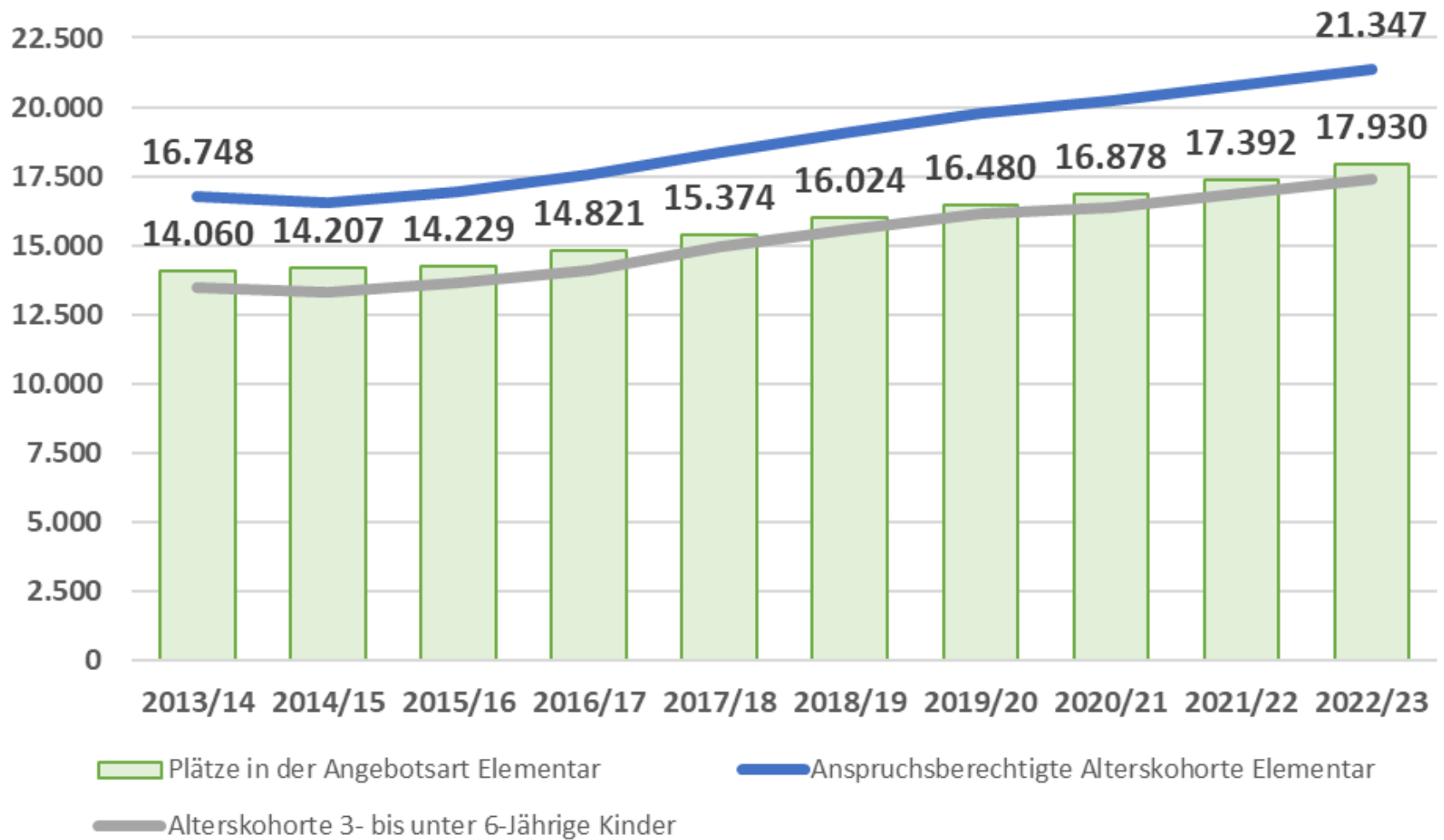
Der Zuwachs liegt bei 27,5 Prozent.

Ausbau der Kinderbetreuungsplätze

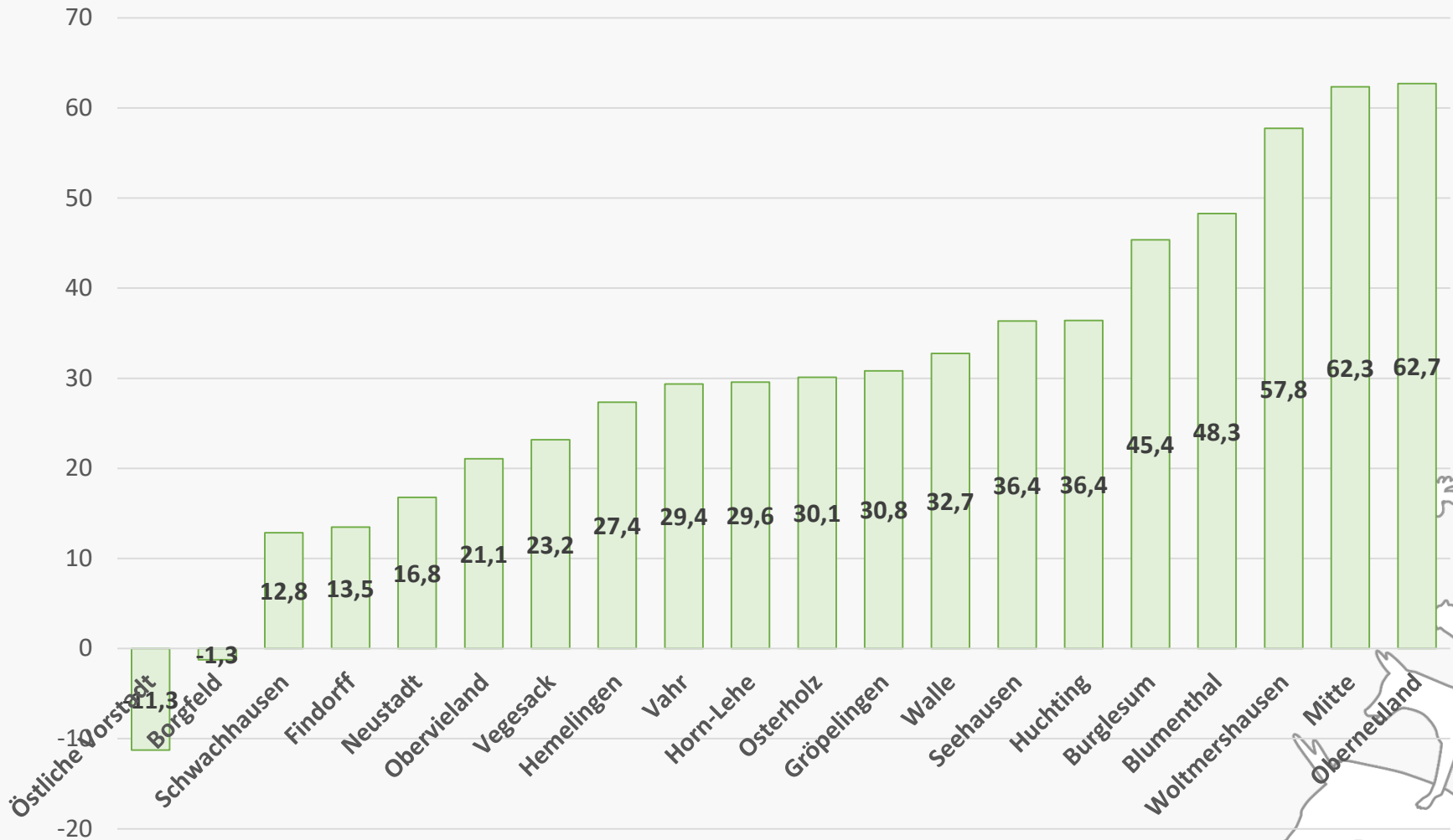
Im gleichen Zeitraum wurde die Anzahl der Betreuungsplätze um 3.870 von 14.060 auf 17.930 ausgebaut (27,5 Prozent).



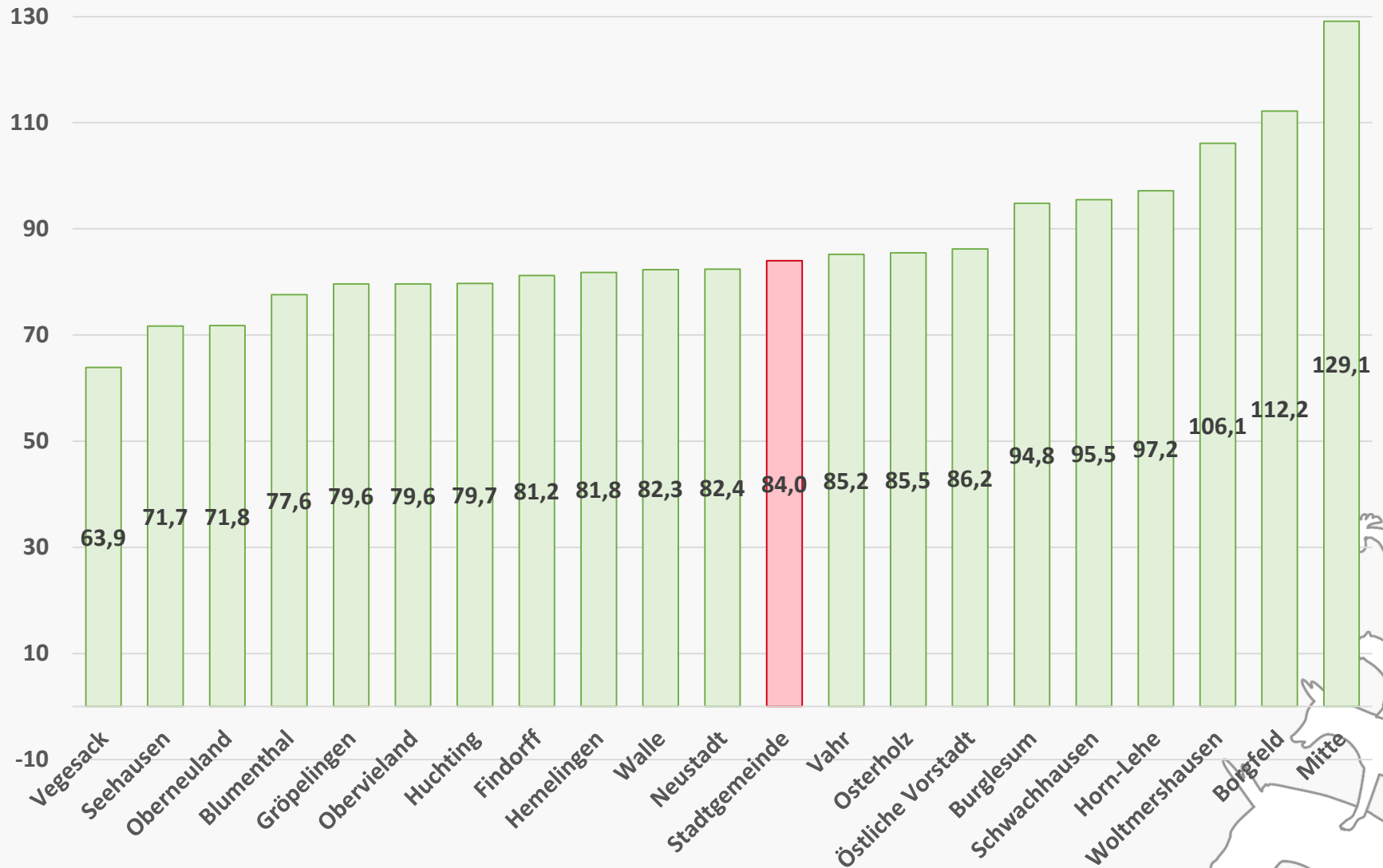
Platzausbau und Bedarfslage Elementar



Ausbau im Elementarbereich | 2013 bis 2022



Versorgungsquoten 2022 | Elementar



Zielsetzung II

Transparenz

Die Herausforderungen müssen klar benannt und umrissen werden, um adressiert werden zu können. Zahlen dürfen nicht beschönigen, sondern müssen Probleme aufzeigen.

Bedarfslage vollständig umfassen

Es müssen alle Kinder mitgezählt werden, die einen Platz in der Krippe oder im Elementarbereich in Anspruch nehmen könnten.



Kapazitätsbedarfe erfassen

Hinauswachsender Jahrgang

Die Hälfte der Sechsjährigen wird aktuell nicht eingeschult. Auch für diese Kinder müssen Kapazitäten in der Kita eingeplant werden.

Anspruchsberechtigte Alterskohorte

Für beide Angebotsarten – Krippe und Elementarbereich – müssen die realistischen Bedarfe ermittelt werden.



Berechnung der AbAkoh

- Grundlage für die Bedarfsbemessung der Kita-Ausbauplanung ist die jeweilige anspruchsberechtigte Alterskohorte (AbAkoh) in den beiden Angebotsarten Krippe und Elementar.
- Die Berechnung der AbAkoh weicht von der (simpleren) Berechnung in der Statistik des Bundes ab, nimmt aber reale Bedarfe besser in den Blick.



Berechnung der AbAkoh

Unterschiede zur Bundesstatistik:

- Der erste halbe Lebensjahrgang spielt bei der Anmeldung eine so untergeordnete Rolle, dass er bei der Berechnung der AbAkoh Krippe unberücksichtigt bleibt.
- Der sogenannte hineinwachsende Jahrgang (Drittquartalskinder) wird berücksichtigt.
- Der Jahrgang der sechsjährigen Kinder wird mit 55 Prozent in der AbAkoh Elementar berücksichtigt (hinauswachsender Jahrgang).
- Stichtag 1. Oktober statt 1. März



Berechnung der AbAkoH

Angebotsart Krippe:

Summe der Jahrgänge der unter dreijährigen Kinder, wobei der Jahrgang der unter einjährigen Kinder lediglich zur Hälfte einbezogen wird; abzüglich des sogenannten hineinwachsenden Jahrgangs, der mit 16,5 Prozent des Altersjahrgangs der zwei- bis unter dreijährigen Kinder angesetzt wird.



Berechnung der AbAkoh

Angebotsart Elementar:

Summe der Jahrgänge der drei- bis unter sechsjährigen Kinder zuzüglich des hineinwachsenden Jahrgangs sowie zuzüglich des sogenannten hinauswachsenden Jahrgangs, der mit 55 Prozent des Altersjahrgangs der sechs- bis unter siebenjährigen Kinder angesetzt wird.



Berechnung der AbAkoh

Angebotsart Krippe

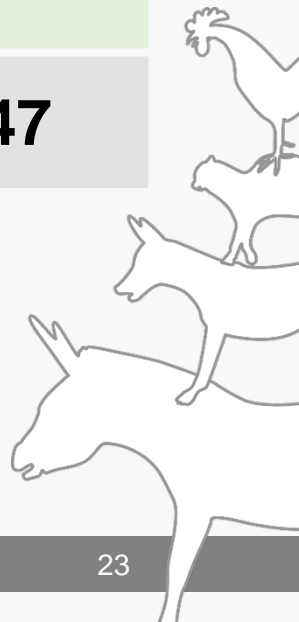
Altersjahrgänge	Hineinw. Jahrgang	AbAkoh Krippe
14.239	– 955	13.284



Berechnung der AbAkoh

Angebotsart Elementar

Altersjahrgänge	Hineinw. Jahrgang	Hinausw. Jahrgang	AbAkoh Elementar
17.377	+ 955	+ 3.015	21.347



Versorgungsquote

Angebotsart Krippe

AbAkoh Krippe	Plätze Krippe	Versorgungs- quote
13.284	6.348	47,8 %

Auf Basis der Bundesstatistik: 37,2 %



Versorgungsquote

Angebotsart Elementar

AbAkoh Elementar	Plätze Elementar	Versorgungs- quote
21.347	17.930	84,0 %

Auf Basis der Bundesstatistik: 103,2 %



Versorgungsquote

- Die Situation in den Stadtteilen ist weiterhin unterschiedlich:
 - Im Krippenbereich ist insbesondere in Vegesack, Gröpelingen, Huchting, Findorff und Blumenthal Nachholbedarf zu verzeichnen.
 - Im Elementarbereich besteht besonders in Vegesack, Blumenthal, Obervieland, Gröpelingen und Huchting weiterer Ausbaubedarf.



Ausbauplanung Krippe

- Im Krippenbereich fehlen derzeit 1.622 Plätze, um der Zielversorgungsquote von 60 Prozent entsprechen zu können.
- Bereits in Umsetzung befindet sich ein weiterer Ausbau um 883 Plätze.
- Weitere Optionen, die derzeit in der Prüfung und Vorbereitung zur Entscheidungsreife sind, belaufen sich auf insgesamt 886 Plätze.



Ausbauplanung Elementar

- Im Elementarbereich fehlen derzeit 3.417 Plätze, um allen Kindern ein Platzangebot machen zu können.
- Bereits in Umsetzung befindet sich ein weiterer Ausbau um 1.295 Plätze.
- Weitere Optionen, die derzeit in der Prüfung und Vorbereitung zur Entscheidungsreife sind, belaufen sich auf insgesamt 2.595 Plätze.



Nächste Schritte

- Auf der Grundlage der neuen StaLa-Zahlen die perspektivische Ausbauplanung neu aufsetzen.
- Den Ausbau unvermindert vorantreiben.
- Gezielte Ansprache der Eltern, die bislang noch nicht an den Angeboten der Kindertagesbetreuung orientiert sind, zum Beispiel über niedrigschwellige Angebote und Beratung in den Quartieren.

